

Zeitschrift: Fraueztig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1982-1983)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS CH - FRAUENSZENE

ist eine Zeitschrift aus der Frauenbewegung und wird von einer autonomen Frauengruppe herausgegeben.

Die Zeitung wird nebenberuflich und in Gratisarbeit hergestellt.

Die Ansichten, die einzelne Autorinnen vertreten, sind nicht unbedingt die der Herausgeberinnen.

Verantwortlich für diese Nr.:

Ruth Aeberli, Lus Bauer,
Marianne Binder, Irene Elber,
Gaby Gwerder, Irene Kraut,
Margrit Kuhn, Brigitte Marassi,
Ruth Michel, Hanna Rutishauser,
Brigitte Scherler, Annie
Spuhler, Anneliese Tenisch,
Regine Walter, Helen Zweifel.

Die FRAZ-Frauen sind auch telefonisch erreichbar.

Jeden Dienstag von 19.00-20.00 Uhr. Tel. 01'44 85 03

Dedaktion: Frauezitig
Postfach 648
8025 Zürich

PC 80-49646

Lokalredaktionen: Baden, Basel,
Bern, Fribourg, St. Gallen

Titelbild: Lisa Müller

Satz: focus fotoservice, Zürich
Druck: fotodirekt ropress,
Zürich
Schriftzug: Ursina Nay, Zürich

Copyright: Frauezitig

FRAZ Nr.5 erscheint anfangs
März. Das Schwerpunktthema ist
Mädchen

Redaktionsschluss: 30. Jan. 83

TITELTHEMA

Vergewaltigung - nur die Spitze des Eisbergs	5
„Eine kleine, freche Hexe“	7
Mädchen schlagen nicht	8
Todeskräfte - Lebenskräfte	8
Hinter dem korrekten Prozessbericht	9
Gewalt - einige Ueberlegungen nach 2 1/2 Jahren Mitarbeit im Frauenhaus	10
Zur Anti-Gewalt-Demo	12
Eine andere Demoteilnehmerin	13
Zurück blieb die Scham	14
Freitag, 22. Oktober	16
Begegnung mit Zoe	18
Kindsmisshandlung	20
Eine Frau, die Gewalt ausübt	22
Klitorisbeschneidung	24
Gewaltbericht: wie weiter	24
Collage	26
Frauenbefreiung und Liberalisierung der Pornographie	28
Sado-Masochismus	29
Ich will, dass dies nicht mehr geschieht	30

KULTUR

Frauen in der Philosophie	31
Eros und Gewalt	34
Räubertochter Ronja	37
Künstlerinnen Adressbuch	37
Neue Bücher	37
Astrid Keller Fischer	38

ARBEIT

Frauenvelowerkstatt	41
Gewerkschafterinnen-Kongress SGB	47
Resolution	48

Initiative des Frauen-

zentrums Baden	42
Keine Idylle im Grünen	43
8. März	46
Infra Meilen	48
Frauenhaus St.Gallen	48

SONSTIGES

Die Glosse	15
Frauen-Spiritualitätszeitung	25
Ueberleben Frauen den Murtenlauf	45

IMMER WIEDER...

Editorial	3
Leserinnenbriefe	4
Kleininsenate	49
Veranstaltungen	50
Adresssen	50

FRAUEZITG

In meinem Artikel «Hausarbeit, die Grundlage der Ökonomie», der in der FRAZ Nr. 3 abgedruckt worden ist, hat es einen Druckfehler gehabt, den ich so einschneidend finde, dass ich ihn richtigstellen möchte. Der dritte Abschnitt des Artikels sollte überschrieben sein mit

Aufruf zu einem Hausfrauenstreik

und nicht mit «Aufruf zu einem Hungerstreik». Die Frau, mit der ich das Gespräch geführt habe, sagt im Zusammenhang mit dem Alleinsein: «...da konnte ich wirklich nichts essen. (...) Das hat mich so abgewürgt, dass ich jetzt allein am Tisch sitze.» Viele Frauen haben die Tendenz – ich kenne sie bei mir auch – ihren Protest nicht gegen aussen, sondern gegen sich selbst zu richten. U. M., die Frau im Gespräch, befand sich zeitweise in einem Hungerstreik, ohne ihre Verteidigung als das zu bezeichnen. Mir käme es geradezu widersinnig vor, im Zusammenhang mit Hausarbeit und Hausfrauen zu einem so selbstzerörerischen Streik aufzurufen. Es geht doch darum, dass die andern realisieren, was alles liegen bleibt, wenn Frauen tun, auf was immer sie gerade *für sich* Lust haben. Der zweite Schritt wäre dann, die Mitarbeit der andern im Haus zu fordern! Den FRAZ-Frauen möchte ich herzlich für das schöne Lay-out danken.

Edith Brunner